

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 6

Artikel: Eine wohlgelungene Restauration : das Weiher Schloss Bottmingen bei Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Weihereschloß Bottmingen bei Basel kurz nach vollendeter Renovation (Frühling 1945).
 Phot.: J. K. Suter, Basel.

Le château de Bottmingen près de Bâle, que baigne un étang, peu après sa rénovation (printemps 1945).

Eine wohlgelungene Restauration:

Das Weihereschloß Bottmingen bei Basel

Eine der wenigen intakt erhaltenen Wasserburgen unseres Landes, das Weihereschloß Bottmingen bei Basel, wurde in den vergangenen Monaten pietätvoll restauriert und von allen entstellenden Zutaten aus dem 19. Jahrhundert befreit. Im Gegensatz etwa zu Hallwil oder Hagenwil ist Bottmingen den schweizerischen Kunstfreunden nur wenig bekannt; seine ganze Anlage und seine reizvolle Architektur verdienen um so mehr eine Würdigung, als die seit langem angestrebte Wiederherstellung außerordentlich erfreulich geraten ist und das Bauwerk unter die ersten Sehenswürdigkeiten der Basler Umgebung gereiht werden muß.

Das Weiherhaus Bottmingen hat keine sehr bewegte Geschichte. Jahrhundertlang war es Besitz von Basler Bürgern, blieb zeitweise vernachlässigt und erlebte dann wieder Epochen der Blüte und des innern und äußern Ausbaues. Die bedeutendste Umänderung wurde im 18. Jahrhundert vorgenommen; der aus dem Thurgau gebürtige Johann Georg Deucher, welcher es damals erwarb, beschloß, wie ein Zeitgenosse berichtet, es «in ein königliches Schloß oder Louvre umzubauen, mit Tapeziererei, Gemälden, Hausrat und Schwanen versehen». Er gab ihm die Gestalt, die es heute noch besitzt und welche Dr. Carl Roth † in den «Burgen und Schlössern der Kantone

Basel-Stadt und Basel-Landschaft» in folgender Weise beschrieb:

«Die Gebäulichkeiten sind durch Deucher erheblich vermehrt worden. An den alten Wohnbau ist ein Gebäude angeschlossen, das zum Zweck hat, die monumentale Treppenanlage aufzunehmen. Die Nordseite wird von einem neuen großen Wohngebäude eingenommen, das von zwei Türmen flankiert wird, von denen der nordöstliche höher aufgeführt worden ist. In der Mitte der Fassade macht sich das Torhaus mit seinem oben durch einen Dachreiter überhöhten Volutengiebel besonders bemerkbar. Auf der Ostseite schließt sich an den Eckturm noch ein kleiner Gebäudeflügel an. Alle Gebäude sind mit demselben Mansardendache und die Türme, mit Ausnahme des alten Südwestturmes, mit entsprechenden Hauben eingedeckt. Im Nordflügel ließ Deucher ein Zimmer des ersten Stockwerkes vertäfern und mit Porträten von Königen und Kriegsmännern aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges ausschmücken, was die Vermutung nahelegt, daß die Bildnisse aus dem älteren Schloß herrühren und beim Umbau des Schlosses durch Deucher bloß in den neuen Flügel verlegt worden sind. Auf die Deuchersche Umbaute ist auch das aus dem Schloßhofe nach Süden über den Weiher führende zweite Tor mit der zugehörigen Brücke zurückzuführen.»

Vor allem dank Dr. Roths Bemühungen und dank der Tätigkeit der «Burgenfreunde beider Basel» und ihres Obmannes M. Ramstein ist die nun beendete Wiederherstellung des Bau-denkmals in der ursprünglichen Form von 1720 möglich geworden.

Zu Beginn des Monats Juli wird das Schloß Bottmingen mit der Eröffnung eines Restaurationsbetriebes wieder öffentlich zugänglich gemacht; die historischen, prächtig erneuten Räume dürften ihre Anziehungskraft nicht verfehlen. Sch.